

AUSGABE VOM 13. FEBRUAR 2021

NRW will Vorreiter bei automatisierter und vernetzter Mobilität sein

Schon in einigen Jahren könnten Bürger abends mit einem fahrerlosen Taxi von der Haltestelle der Bahn oder der KVB bis vor ihre Haustür fahren. Diese Vision verkündete NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) am Mittwoch bei einem digitalen Kongress für Mobilität.

Kölns CDU-MdB Karsten Möring lobt diesen Ansatz als Teil der richtigen und zukunftsweisenden Strategie, den Verkehr mit digitalen Helfern besser zu organisieren: „Der Bund stärkt aktuell mit einem Gesetzentwurf zum autonomen Fahren seine Vorreiterrolle in einem sehr dynamischen Markt. Solche Innovationen können bei uns in Deutschland genutzt und weiterentwickelt werden“. Das schaffe Anwendungsmöglichkeiten in Städten wie Köln, und auch im ländlichen Raum, so Möring.

Deutscher Bundestag debattiert erneute Lockdown-Verlängerung

Die Ministerpräsidenten und die Bundeskanzlerin haben am Mittwoch dieser Woche eine erneute Verlängerung der Coronamaßnahmen bis zum 7. März beschlossen und zugleich teilweise Öffnungen von Schulen und Kitas vereinbart. „Wir müssen ausdauernd und geduldig sein“, so Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Bundestagsdebatte dazu. Deutschland sei nicht mehr sehr weit von Infektionszahlen entfernt, die Schritt um Schritt wieder Öffnungen und Freiheiten ermöglichen könnten, weil die Infektionsketten wieder nachverfolgt werden können. „All die Anstrengungen und Entbehrungen jetzt noch einmal fortzusetzen, um die Mutationen klein zu halten und hoffentlich deutlich unter die 7-Tage-Inzidenz von 50 zu kommen, das ist aus meiner Sicht die Anstrengung wert“, sagte die Kanzlerin.



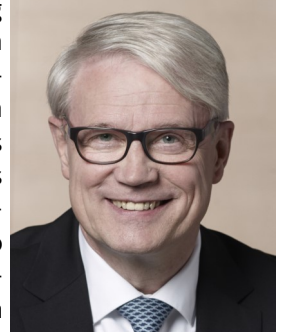
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erläutert die beschlossenen Maßnahmen in der Regierungserklärung im Bundestag am vergangenen Donnerstag. (Foto: Privat)

Auch Kölns CDU-MdB Karsten Möring findet die Entscheidungen richtig. „Angesichts der Mutationen des Virus muss alles getan werden, um die Neuinfektionen zurückzudrängen bevor die aggressiveren Virentypen die Oberhand gewinnen. Nur so haben wir Aussichten, den Lockdown in absehbarer Zeit auslaufen zu lassen.“

Seit Mittwoch kann die verlängerte und verbesserte Überbrückungshilfe III beantragt werden. Noch im Februar beginnen erste Abschlagszahlungen. Die genauen Konditionen und eine Übersicht über alle Hilfen finden Sie [hier](#). Möring forderte den Finanzminister auf, auch Härtefälle zu prüfen, die sonst durchs Raster fallen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

der Bundestag ist der Ort, an dem die unterschiedlichsten Interessen des ganzen Landes zusammenkommen und wo über den richtigen politischen Weg diskutiert



wird. Dem wollen wir als Unionsfraktion gerade auch in der Pandemie gerecht werden. Deshalb debattieren wir regelmäßig die Strategie und die Maßnahmen gegen die Pandemie.

Jeder von uns spürt wachsende Ungeduld und Ermüdung nach fast einem Jahr Pandemie. Die Sorgen und Hoffnungen der Menschen in Köln sind für mich in Berlin tagtäglich Auftrag und Verpflichtung, Hilfen zu entwickeln und Maßnahmen zu überprüfen. Und trotzdem kämen Lockerungen und Öffnungen jetzt noch zu früh.

Mit den zunehmenden Impfungen in den Alten- und Pflegeheimen entwickelt sich dort eine Öffnungsperspektive. Mit der vorsichtigen Öffnung von Schulen in der übernächsten Woche tasten wir uns vorsichtig voran. Es ist wichtig, bei dauerhaft sinkenden Infektionszahlen jetzt verlässliche und nachvollziehbare Kriterien für flexible Öffnungsschritte zu entwickeln, damit effektiver Gesundheitsschutz und nachhaltige wirtschaftliche Erholung auch in Köln Hand in Hand gehen können.

In diesen Tagen beschleicht einen angesichts des fehlenden Straßenkarnevals ein bisschen Wehmut. Aber Fastelovend geht auch mal online. Es muss! Wir bauen auf 2022. Bis dahin: Bleiben Sie gesund und Kölle Alaaf.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I

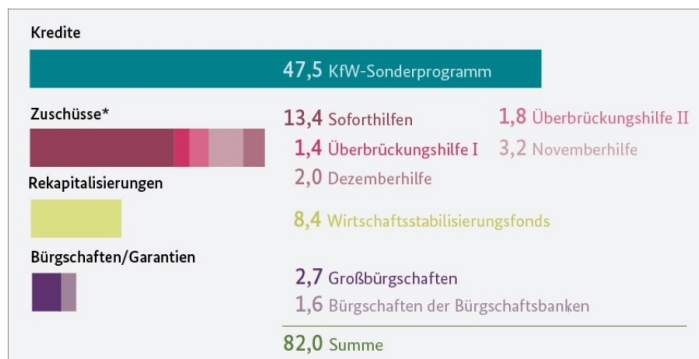


Informationen zur Überbrückungshilfe III

Nach dem Start der Anträge auf die Überbrückungshilfe III fließen erste Abschlagszahlungen mit Beträgen von bis zu 400.000 Euro bereits ab kommender Woche. Die abschließende Auszahlung durch die Länder wird ab März folgen. „Das ist eine gute Nachricht für viele Unternehmen auch in der Region Köln, die sich in wirtschaftlich äußerst schwierigem Fahrwasser befinden“, so der CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring.

Unternehmen, die in einem Monat einen coronabedingten Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent im Vergleich zum Referenzmonat im Jahr 2019 zu verzeichnen haben, können für die Zeit bis Ende Juni 2021 eine staatliche Unterstützung von monatlich bis zu 1,5 Millionen Euro erhalten, die nicht zurückgezahlt werden muss. Anteilig erstattungsfähig sind grundsätzlich Fixkosten, zu denen allerdings auch bestimmte weitere Kosten gehören können.

Daneben gibt es einige Neuerungen für bestimmte Branchen. So werden beim besonders betroffenen Einzelhandel Wertverluste für verderbliche Ware und für Saisonware der Wintersaison 2020/2021 als Kostenposition anerkannt. Der schwer betroffenen Reisebranche wird durch eine umfassende Berücksichtigung von Kosten und Umsatzausfällen wegen Absagen und Stornierungen zusätzliche Unterstützung geleistet.



Übersicht über Art und bisheriges Volumen der Unternehmenshilfen in der Pandemie. (Grafik BMWi)

Für die Veranstaltungs- und Kulturbranche werden im Rahmen der allgemeinen Zuschussregeln zusätzlich zu den übrigen förderfähigen Kosten auch Ausfall- und Vorbereitungskosten für geschäftliche Aktivitäten im Zeitraum von März bis Dezember 2020 erstattet.

Soloselbständige, die nur geringe Betriebskosten haben, können voraussichtlich noch im Februar die sogenannte „Neustarthilfe“, einen einmaligen Zuschuss von maximal 7.500 Euro, beantragen.

„Unser Kompass bei all unseren Hilfen war und ist stets, missbrauchsfreie aber pragmatische Regelungen zu finden. Wir werden auch in den kommenden Wochen mit aller Kraft an den Hilfestellungen arbeiten“, so MdB Möring.

MdB Möring zu Gast beim Porzer Dreigestirn



Das karnevalistische Brauchtum lebt in Porz! Auch in Zeiten der Pandemie - mit Abstand, aber sehr viel Hätz. Davon überzeugte sich auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring, der es sich anlässlich eines digitalen Grußwortes für ein digitales karnevalistisches Treffen des „Närrischen Rats“ nicht nehmen ließ, dem Porzer Dreigestirn Prinz Leo II, Bauer Gaius und Jungfrau Venetia seine Aufwartung zu machen. „Das bundesweit einzigartige coronakonforme Trifolium, dargestellt von Menschen in Ganzkörperkostümen, ist eine tolle Idee, die vom Festausschuss Porzer Karneval kreativ umgesetzt wurde“, so Möring stolz, der zugleich allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz dankte. (Foto: Privat)

Ausbaubeschleuniger für die Elektromobilität

Am Donnerstag hat der Deutsche Bundestag das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz verabschiedet. Es regelt die Ausstattung von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden mit Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. „Wer die Anschaffung eines umweltfreundlichen Elektrofahrzeugs plant, will die Batterie seines Fahrzeugs bequem zu Hause, bei der Arbeit oder während des Einkaufens laden können. Mit dem neuen Gesetz verleihen wir deshalb dem Ausbau der Leitungs- und Ladeinfrastruktur sowie der Errichtung von Ladepunkten in Neubauten den notwendigen Schub“, so Möring. „Das Gesetz ist ein dringend benötigter Ausbaubeschleuniger für klimafreundliche Elektromobilität. Davon werden wir auch bei uns in Köln profitieren. Gleichzeitig bleiben die Ausbaupflichtungen für Gebäude und die Kosten für Eigentümer im Rahmen“, so Möring.

Impressum:

Ausgabe Nr. 70 der 19. Wahlperiode

13. Februar 2021

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P.:

Karsten Möring MdB/Harald Häßler/

Dr. Jürgen Reuter

